

Wie die letzten Stunden füllen?

Beitrag von „Mia“ vom 9. Juli 2005 20:17

Potilla: Ich hab leider keine Fortbildung machen können. Der Schulleiter meiner alten Schule hat sie mir nicht genehmigt, weil es mehrere Termine im Jahr waren und ich dadurch zu oft gefehlt hätte. 

Grund dafür war außerdem, dass diese Fortbildung schon einige andere Kollegen gemacht haben. Von daher habe ich zwar zumindest über kollegialen Austausch ein bisschen mehr über das Programm erfahren, dennoch kann ich mich natürlich immer noch nicht auf mehr als das Buch stützen.

Die Erfahrungen, die ich an meiner alten Schule (Regelschule) damit gemacht habe, waren grundsätzlich positiv, allerdings war ich von dieser geballten Form des sozialen Lernens nicht sonderlich begeistert. Nach etwa 2 Stunden waren die Schüler derartig ausgelaugt, dass der Rest in Spielerei versumpfte, die zudem für den Lehrer recht anstrengend war. Es blieb keine Zeit, das Gelernte zu verarbeiten und mit einer veränderten Gruppendynamik umzugehen. Die Schüler waren dadurch unheimlich aufgedreht.

Der Vorteil dieser Projekttage allerdings war, dass wir immer doppelbesetzt waren.

Ich kann ja mal berichten, wie es diesmal läuft. Gespannt bin ich vor allem, wie das Programm in den deutlich kleineren Sonderschulklassen umzusetzen ist. Die Schüler sind sich dadurch ja schon sehr viel näher und vor allem habe ich nur zwei Mädchen in meiner Klasse, was gewisse Übungen sicherlich nicht gerade einfacher macht. Na mal gucken, wie wir das umschiffen. Die Übung für Montag ist erstmal relativ unbedenklich, daher hoffe ich auf einen schönen Einstieg.

LG

Mia